

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT

Dir. HR Dipl. Ing. K. Vogl

Positiver Abschluss einer 4. Klasse (oder höher) AHS, einer HS (1. LG. oder 2. LG. nicht schlechter als mit "Gut" beurteilt; bei einem "Befriedigend" nach Beschluss der Klassenkonferenz) oder einer Polytechn. Schule (9. Schulstufe)

Positiver Abschluss einer 4. Klasse HS (2. LG. schlechter als mit "Gut" beurteilt oder 3. LG.)

Aufnahmsprüfung ①

Reihung ②

Lehrplan ③

"Quereinstieg" ist möglich für Schüler, die bereits eine landwirtschaftliche Fachschule oder eine höhere Schule absolviert haben

1. Jahrgang

2. Jahrgang

Pflichtpraktikum ⑤

3. Jahrgang

Pflichtpraktikum ⑤

4. Jahrgang

Pflichtpraktikum ⑤

5. Jahrgang

Berechtigungen ⑥

3 Jahre FS

④

AHS
BHS Matura

⑧

Reife- und Diplomprüfung

Berechtigungen ⑦

⑨

Ingenieur (Ing.)

November 2003

1 BGBl. I Nr. 23/1998 § 12

2 Laut Beschluss des Schulgemeinschaftsausschusses vom 21. Mai 1996 werden die arithmetischen Mittelwerte gereiht und die bestgereihten SchülerInnen aufgenommen.

AHS =	HS 1. LG.	HS 2. LG.	HS 3. LG.
	1		
	2	1	
	3	2	1
	4	3	2
	5	4	3
		5	4
			5

3 BGBl. Nr. 491/88 i.d.g.F. und BGBl. Nr. 496/95, Schulautonomie (Studentafel: siehe Beilage)

4 § 29 SchUG 1986 i.d.g.F. bzw. Einstufungs- und Aufnahmsprüfungsverordnung 1976 i.d.g.F.

5 Laut BGBl. Nr. 491/88 i.d.g.F. ist ein Pflichtpraktikum von insgesamt 22 Wochen (4 14 4) zu absolvieren.

6 BGBl. Nr. 154/85 i.d.g.F. und BGBl. Nr. 39/91 i.d.g.F.

7 Universitätsberechtigungsverordnung 1988: BGBl. Nr. 510/88 i.d.g.F. Gewerbliches Berufsausbildungsgesetz: BGBl. Nr. 154/85 i.d.g.F. und BGBl. Nr. 39/91 i.d.g.F.

Gewerbeordnung 1973: Gewerberechtsnovelle 1992

Land- und Forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz 1990: BGBl. Nr. 298/90

Berechtigungen in der Europäischen Union: gemäß Richtlinie 95/43/EG vom 20. Juli 1995 im Sinn von Anhang D der Richtlinie 92/51/EWG

8 BGBl. II Nr. 116/98

9 BGBl. Nr. 461/90 i.d.g.F. (Drei Jahre Praxis)